

Ort: **Domstufen**

Termin: **Freitag, 9. Juli 2021**

Zeit: **17.30 Uhr**

Veranstalter:

THEATER ERFURT

Theaterplatz 1
99084 Erfurt

Tel.: 0361 22 33 0
Fax: 0361 22 33 157
Mail: info@theater-erfurt.de
www.theater-erfurt.de

KATHOLISCHES FORUM IM LAND THÜRINGEN

Farbengasse 2
99084 Erfurt

Tel.: 0361 65 72 370
Fax: 0361 65 72 374
Mail: Kath.Forum@Bistum-Erfurt.de
www.bistum-erfurt.de/kath.forum



THEATER ERFURT
DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON



*KATHOLISCHES FORUM
IM LAND THÜRINGEN*

Akademie des Bistums Erfurt

BEGLEITVERANSTALTUNG



DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

OPER VON PETER TSCHAIKOWSKY | PREMIERE: 09.07.2021

Einführung zu den
DOMSTUFEN-FESTSPIELEN 2021

Freitag, 9. Juli 2021, 17.30 Uhr,
Domstufen

VORTRAG ■ LESUNG ■ DISKUS
SION ■ INFORMATION
■ GESPRÄCH ■ AUFKLÄRUNG
■ RELIGION ■ GESELLSCHA
FT ■ TOLERANZ ■ ANSPRU
CH ■ FRIEDEN ■ KRIEG ■ INTELL
IGENZ ■ MEDIEN ■ ALLTAG

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Mittelpunkt seiner Oper stellt Peter Tschaikowsky Jeanne d'Arc, auch bekannt als Johanna von Orléans: eine Bauerntochter aus Lothringen, Siegerin in mehreren Schlachten des Hundertjährigen Krieges, nach ihrer Gefangennahme als Hexe auf dem Scheiterhaufen verbrannt, heute als Nationalheldin Frankreichs und Märtyrerin anerkannt. Eine schillernde Gestalt: Zu ihrer Lebenszeit galt eine Frau als Heerführerin mindestens als ungewöhnlich, so manchen auch als ungehörig. Dass sie nach eigener Aussage Anweisungen von Engeln empfing, machte sie verdächtig. Daher wurde sie zum Opfer politischer Intrigen. Schon gut 20 Jahre nach ihrem Tod – unter anderen politischen Verhältnissen – wurde ihr Todesurteil in einem Revisionsprozess aufgehoben. Im 19. Jahrhundert fanden katholische Monarchisten und antikirchliche Republikaner gleichermaßen in Jeanne d'Arc ein Vorbild. Seit dem Zweiten Weltkrieg wird sie von der extremen Rechten zur Ikone stilisiert.

Der Blick auf Tschaikowsky zeigt uns: Stärker als in früheren Opernbearbeitungen der gleichnamigen „romantischen Tragödie“ Friedrich Schillers lehnt sich Tschaikowsky an die historischen Fakten um das Leben Jeanne d'Arcs an. Das Libretto hat er selbst auf der Basis einer russischen Schiller-Übersetzung eingerichtet. In diesem Werk nach dem Vorbild der großen französischen Oper zeigt sich Tschaikowsky weniger von seiner national-russischen Seite, vielmehr als Musikdramatiker europäischer Ausrichtung.

Die Werkeinführung nimmt musikwissenschaftliche, geistesgeschichtliche und dramaturgische Aspekte des Werks unter die Lupe.

Guy Montavon
THEATER ERFURT

Niklas Wagner
KATHOLISCHES FORUM IM LAND THÜRINGEN

18.00 Uhr **Begrüßung** durch Niklas Wagner

18.10 Uhr Kurzvorträge

Zum geistesgeschichtlichen Hintergrund

Prof. Dr. Jörg Seiler

Zur Musik

Prof. Dr. Helmut Loos

Zur Inszenierung

Dr. Arne Langer

UNSERE REFERENTEN

Prof. Dr. Jörg Seiler studierte Katholische Theologie und Geschichte in Würzburg und wurde 2001 dort promoviert. Außerdem war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Kirchengeschichte der Universität Frankfurt/Main und ab 2003 Juniorprofessor für Kirchengeschichte an der Universität Koblenz-Landau. Zudem war er als Gymnasiallehrer für Religion, Geschichte und Latein sowie als Leiter des Amtes für katholische Religionspädagogik in Frankfurt/Main tätig. Seit 2015 ist er Professor für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt, seit 2019 Dekan dieser Fakultät.

Prof. Dr. Helmut Loos studierte Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie. 1980 Promotion und 1989 Habilitation. Von April 1993 bis 2000 Professur für Historische Musikwissenschaften an der TU Chemnitz. Von 2001 bis 2017 war er Direktor des Instituts für Musikwissenschaft an der Universität Leipzig.

Dr. Arne Langer promovierte im Fach Musikwissenschaft. Er lehrte an der Freien Universität Berlin, an der Ruhr-Universität Bochum, an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und an der Universität Bayreuth. Von 1998 bis 2002 war er Persönlicher Referent am THEATER ERFURT und Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Seit 2002 ist er Chef dramaturg am THEATER ERFURT.